Karls 1921

Darß

30 JAHRE Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

Darßer NaturfilmFestival

07. - 11.10.2020

// Die glücklichen Preisträger des Deutschen NaturfilmPreises 2020. Das Team von Altayfilm konnte sich gleich mehrfach freuen. Ihre beiden Produktionen »Auf dünnem Eis« und »Im Reich der Wolga« gewannen u. a. beide Hauptpreise des diesjährigen Festivals. Von links nach rechts: Yann Sochaczewski, Boas Schwarz, Henry M. Mix und Mirco Tribanek.

// Das diesjährige Festival fand zum ersten Mal aufgrund der Corona-Pandemie online statt. Dabei gab es tatkräftige Unterstützung von fünf bekannten Schauspieler/innen. Hier schaut Julia Richter vom Leuchtturm am Darßer Ort auf den Nationalpark.

Rückblick

Verleihung

Deutscher NaturfilmPreis

Der Deutsche NaturfilmPreis 2020 in der Kategorie **»Bester Film / Mensch und Natur«** und der Publikumspreis gingen in diesem Jahr an den Film **»Auf dünnem Eis«.** Die Jury war tief beeindruckt vom Film, der uns wie in einem Krimi unsere eigenen Vergehen vor Augen hält. Für die Jury ist eine seiner vielen Stärken, dass er seine Zuschauer dabei aber nie vor lauter Verzweiflung resignieren lässt, sondern den Willen festigt, sich zu engagieren. In tragisch schönen Bildern zeigt der für MDR und ARTE produzierte Film die Auswirkungen des Klimawandels auf Regionen, die nur wenigen von uns bekannt sind.

Der zweite Hauptpreis beim diesjährigen Deutschen NaturfilmPreis ging an **»Im Reich der Wolga – Ein Strom wird geboren«.** Die Jury hebt hervor, dass der Film durch herausragende Kameraarbeit, liebevoll detaillierten Schnitt und wunderbare musikalische Unterstützung Information, Witz und Unterhaltsamkeit in bestem Maße vereint. Als Sprecher begeistert dabei zudem der Kolumnist und Autor Wladimir Kaminer. Der Zuschauer lernt etwas über Russland, indem er den russischen Biber beobachtet – wer hätte das gedacht.

In den anderen Kategorien gab es weitere Preise für Henry M. Mix und sein Team. Auch die Kinder- und Jugendjury entschied sich für den Film **»Im Reich der Wolga«.** Zudem wurde Wladimir Kaminer als Sprecher und Henry M. Mix für den Text des Filmes mit einem Jury-Preis für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Einen weiteren Jury-Preis für herausragende Leistungen erhielt Naturfilmer Uwe Anders für seinen Film **»Der Harz – Im Wald der Luchse«.** Die Jury würdigt mit der Auszeichnung die beste deutsche Naturgeschichte.

Die Verleihung des Deutschen Naturfilm-Preises fand in diesem Jahr zum ersten Mal online statt. Moderiert wurde sie von der TV-Moderatorin Caro Matzko. Die Moderatorin blieb dabei in ihrer Heimat Bayern und wechselte sich bei ihren Moderationen mit Festivalleiter Kai Lüdeke auf dem Darß ab. Die Filmemacher, die in diesem besonderen Jahr auch zuhause blieben, wurden mit den Preisen an ihren Arbeitsorten überrascht. So gab es auch unter diesen schwierigen Umständen eine emotionale und überraschende Preisverleihung zu bestaunen.

Die Preisträger des Deutschen NaturfilmPreises

Vorkämpfer für die Naturbildung

Die Deutsche NaturfilmStiftung verleiht seit 2008 den Deutschen NaturfilmPreis im Rahmen des NaturfilmFestivals auf dem Darß. Traditionell wird der Preis in fünf Kategorien vergeben, deren Einzelpreise mit insgesamt 26.000 Euro dotiert sind. Der Deutsche NaturfilmPreis ist die wichtigste Auszeichnung Deutschlands im Naturfilmbereich.

Dieses Jahr haben **Henry M. Mix** und **Boas Schwarz** in den beiden Hauptkategorien ***Wildnis Natur und Mensch und Natur*** gewonnen. Zudem waren die beiden auch beim **Publikumspreis** erfolgreich und erhielten den **Preis der Kinderjury** sowie einen **Jury-Preis für herausragende Leistungen.** Sie sind damit die Abräumer des Deutschen NaturfilmPreises 2020. Ein weiterer **Jury-Preis für herausragende Leistungen** ging an den Harzer Naturfilmer **Uwe Anders.**

Nur was der Mensch kennt und schätzt, wird er auch schützen wollen – es ist deshalb ein großer Verdienst der Naturfilmer, bedrohte Tierarten und Naturräume in die Wohnzimmer der Menschen zu bringen und Interesse für sie zu wecken.

Für die Naturbildung spielt das Medium Film eine zentrale Rolle: Filme vermitteln Wissen und klären über ökologische Missstände auf. Doch vor allem leisten sie mit ihrer Präsenz und dem emotionalen Zugang einen großen Beitrag, Menschen für Natur zu begeistern. Tier- und Naturfilme tragen deshalb erheblich zu einem effektiven Naturschutz bei. Aus diesem Grund will die Deutsche NaturfilmStiftung Filmemacher würdigen und ihnen Rückhalt für ihre oft schwierige und mit erheblichem Aufwand verbundene Arbeit bieten.

In diesem Sinne würdigte die Jury den Film **»Auf dünnem Eis«** von Henry M. Mix und Boas Schwarz mit der Auszeichnung **»Bester Film« in der Hauptkategorie** *Mensch und Natur.* Der Film zeigt auf beeindruckende Weise die Auswirkungen des Klimawandels in der russischen Arktis. Krater öffnen sich im tauenden Permafrostboden und legen gefährliche Viren und Bakterien frei. Die Veränderungen in der Natur fügen sich mit den Beobachtungen von Forschern und Ureinwohnern zu einem düsteren Gesamtbild. Und trotzdem ermutigt der Film seine Zuschauer etwas dagegen tun zu können.

So begründete die Jury ihre Wahl:
Wie in einem Krimi hält uns dieser Film unsere eigenen Vergehen vor Augen. Eine seiner vielen Stärken liegt darin, dass er uns dabei nie vor lauter Verzweiflung resignieren lässt – im Gegenteil, er festigt den Willen, sich zu engagieren. In tragisch-schönen Bildern zeigt er uns die Auswirkungen des Klimawandels auf Regionen, die nur wenigen von uns bekannt sind. Wertneutral werden dem Zuschauer durch die eindrucksvoll recherchierte Präsentation individueller Schicksale die Dramatik des Klimawandels deutlich gemacht. Der reale Wahnsinn unseres eigenen Handelns wird uns am Ende des Films ohne jegliche Wertung vor Augen gehalten. Der Preis für den besten Film in der Kategorie Mensch und Natur geht deshalb an **»Auf dünnem Eis«.**

Den Preis **»Bester Film« in der Kategorie** *Mensch und Natur* erhält der Film, der das häufig konfliktreiche Verhältnis zwischen Mensch und Natur auf eindrucksvollste Art darstellt und dabei gesellschaftliche oder ökologische Zusammenhänge beleuchtet.

Der Preis für den **»Besten Film« in der Kategorie Wildnis Natur** ging in diesem Jahr ebenfalls an den Naturfilmer Henry M. Mix. Ausgezeichnet wurde der Film **»Im Reich der Wolga – Ein Strom wird geboren«.**

Die Wolga ist der größte Fluss Europas. Der erste Teil des opulent produzierten Zweiteilers führt von ihrer Quelle bis zu den großen Nebenflüssen des Ural. Der bekannte Schriftsteller Wladimir Kaminer begleitet den Aufstieg der Wolga vom unbedeutenden Bächlein zu Russlands wichtigster Wasserader. Er erzählt, woher die Wolga ihre Wasser bekommt, woher ihre Kraft. Große Bilder, atemberaubende Flugaufnahmen und so noch nicht gesehenes Verhalten vieler Tierarten.

Die Begründung der Jury:
Nur äußerst selten schafft es ein Naturfilm, uns mit Natur- und Tiergeschichten auch die Menschen, die Kultur und die Lebenseinstellung eines Landes nahe zu bringen – und das auf besonders herausragende und humorvolle Art und Weise. Obwohl wir meist bekannten Tieren folgen, schafft es der Film durch herausragende Kameraarbeit, liebevoll detaillierten Schnitt und wunderbare musikalische Unterstützung Information, Witz und Unterhaltsamkeit in bestem Maße zu vereinen. Wir lernen etwas über Russland, indem wir den russischen Biber beobachten – wer hätte das gedacht? Der Preis für den Besten Film in der Kategorie Wildnis Natur geht an »Im Reich der Wolga – Ein Strom wird geboren«.

Die Jury-Preise für herausragende Leistungen
Die Ehrung für die **»beste deutsche Naturgeschichte«** hat der Film **»Der Harz – Im Wald der Luchse«** erhalten.
Uwe Anders Film über den Harz ist ein wunderschönes Porträt über das Mittelgebirge, das sagenumwobener Treffpunkt für Hexen und wertvoller Rückzugsort für viele Tiere ist. Der Luchs ist längst zum Symboltier der Region geworden. Er zeigt, dass Naturschutz und Tourismus erfolgreich nebeneinander existieren können. Manchmal kommt er den Harzbesuchern sogar sehr nah. Doch die gut getarnte Katze wird fast nie bemerkt. Über zwei Jahre war Tierfilmer Uwe Anders für seine Dokumentation im Harz unterwegs. Entstanden ist ein bildgewaltiges Naturportrait.

Die Begründung der Jury:
In wunderschönen, romantischen Bildern stellt uns der Film unsere eigene Heimat von einer Seite dar, die wir so noch nicht gesehen haben. Ungewöhnliche Eindrücke und Geschichten, erzählt nicht vom afrikanischen oder australischen Kontinent, sondern direkt vor unserer Haustür. Ein Film, der uns eine Region präsentiert, von der wir dachten, sie hinlänglich zu kennen. Authentisch erzählt, mit neuen Geschichten. Dieser Film schafft die herausragende Leistung uns das eigene Land von einer unbekannten, wunderschönen und neuen Seite zu zeigen und verdient deshalb den JuryPreis für die beste deutsche Geschichte.

Den Film **»Im Reich der Wolga – Ein Strom wird geboren«,** zeichnete die Jury mit dem zweiten Jury-Preis für herausragende Leistungen aus. Gewürdigt wurde die Arbeit vom Autor **Henry M. Mix** und dem Sprecher **Wladimir Kaminer.**

Darßer NaturfilmFestival

Ein Highlight des diesjährigen Festivals war die Online-Umsetzung des ausgefallenen Preisträger-Filmabends in der Elbphilharmonie. In exklusiven Studiokonzerten gab es die Filme **»Wilde Nächte«** und **»Magisches Island«** auf ganz neue Art zu erleben. Hier auf dem Foto bereiten sich DJ und Produzent Dominik Eulberg und Filmmusik-Komponist Sebastian Schmidt für das **»Magische Island«** vor.

Zur Eröffnung des Festivals gab es vor dem offiziellen Kinostart in Deutschland den Film **»Die Stimme des Regenwaldes«** zu sehen. Der Spielfilm erzählt die außergewöhnliche Geschichte des Schweizer Umweltaktivisten Bruno Manser.

Die 12 Nominierten im Wettbewerb um den Deutschen NaturfilmPreis standen im Mittelpunkt des Online-Festivals. Erstmals gab es auch eine Online-Abstimmung für den Publikumspreis, die der Film **»Auf dünnem Eis«** für sich entscheiden konnte.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Nationalen Naturlandschaften wurde auf ausgewählte Naturschutzthemen aus Deutschland geschaut. Neben vier aktuellen Filmen, griffen Naturschutzorganisationen in kleinen Clips die jeweilige Thematik weiter auf. Mit dabei waren die Naturstiftung David, die Michael Succow Stiftung, die Loki Schmidt Stiftung und der Förderverein Nationalpark Boddenlandschaft.

Herausragende internationale Filmproduktionen zum Thema Mensch und Natur standen im **»Ausguck«** auf dem Programm. In diesem Jahr ging es um starke Frauen und ihr Engagement für die Natur. Mit **»Land des Honigs«, »The Woman Who Loves Giraffes«** und **»Whale Guardian«** gab es drei spannende und mehrfach preisgekrönte Filme zu bewundern.

Für das Online-Festival benötigte die Deutsche NaturfilmStiftung ein anderes Team als gewohnt. Die Rostocker Produktionsfirma Rabauke unterstützte das Festival bei der Produktion der Eröffnung, der neuen Spots und bei der Preisverleihung. Zudem gab es mit Erik Lücht und Patrick Hinz Unterstützung durch erfahrene Mediengestalter aus dem Institut für neue Medien in Rostock.

Aufgrund der **Corona-Pandemie** fand das Darßer NaturfilmFestival zum ersten Mal online statt. **Der Wettbewerb um den Deutschen NaturfilmPreis** mit der Abstimmung für den **Publikumspreis** standen dabei im Fokus. Die gewohnten Filmgespräche mit den Machern fanden ebenfalls online statt. Zudem gab es in **weiteren Sektionen spannende Programmhighlights.** Darunter internationale Filmproduktionen, Naturfilm-Musik-Specials und die Premieren der Filme aus dem GrünStreifen-Filmcamp.

Parallel zum **Online-Festival** gab es vor Ort auf dem Darß an drei Spielstätten ein reduziertes Filmprogramm. In der **Darßer Arche in Wieck,** auf der **Freilichtbühne in Prerow** und im **Vier Jahreszeiten Hotel in Zingst.** Dort konnten die Besucher unter Einhaltung der geltenden Auflagen ebenfalls die **12 Nominierten** im Wettbewerb um den Deutschen NaturfilmPreis erleben. Zudem wurden in Zingst **zwei Multivisionsshows** präsentiert. Filmemacher wurden in diesem besonderen Jahr nicht eingeladen.

Die Eröffnung und die Verleihung des Deutschen NaturfilmPreises fanden ebenfalls zum ersten Mal in Online-Form statt. Die Eröffnung nahm Festivalleiter Kai Lüdeke mit Unterstützung der **Schauspielerin Julia Richter** auf dem Leuchtturm am Darßer Ort vor. Die Preisverleihung wurde in Bayern, in Leipzig und auf dem Darß vorproduziert. Heraus gekommen ist ein unterhaltsames Wechselspiel mit vielen Überraschungsmomenten. Moderiert wurde die Preisverleihung von der **TV-Moderatorin Caro Matzko.**

Das Festival kann aus dem schwierigen Jahr 2020 gestärkt hervor gehen. Mit insgesamt **7.000 Zuschauern online und vor Ort** wurde ein Zuschauer-Rekord verzeichnet. Hinzu kommt eine sehr hohe Präsenz in den sozialen Medien und eine gute bundesweite Berichterstattung in den klassischen Medien.

Gratulation! Da habt ihr etwas Schönes auf die Beine gestellt. Die »Werbespots« waren sehr amüsant und geschmackvoll und auch die Preisverleihung war tatsächlich ein spannendes Event – nicht nur wegen des Ausgangs, der für sich genommen schon wieder eine ziemliche Überraschung war ;-) Ich finde, ihr habt unter den Umständen, die die Online-Konzeption vorgab, echt eine Menge rausgeholt und etwas sehr Geschmackvolles und Unterhaltsames geschaffen! Kompliment!
Jörg Magnus Pfeil // Filmmusik-Komponist

Ich finde, dass ihr ein ganz wunderbares Programm zusammengestellt habt und weiß wie viel Arbeit ihr da reingesteckt habt. Mein Respekt für dieses Engagement und vielen Dank für all die großartigen Filme.
Gudrun Winter // Festivalleiterin »Shorts at Moonlight«

Danke für diesen wundervollen Eröffnungsfilm. Ich bin tief beeindruckt. Dem Festival wünsche ich trotz der außergewöhnlichen Umstände viel Erfolg und freue mich auf die weiteren Dokumentationen!
Zuschauer

Eurem großartigen Team ganz herzliche Glückwünsche zum Online-Festival. Ihr habt wirklich aus der Not eine Tugend gemacht mit den lebendigen, witzigen Spots, den Interviews mit den Filmemachern und mit der Musikpräsentation. Besonders die Livemusik für die Tiere bei Nacht und das witzige Gespräch von Sven und Oliver haben uns sehr gefallen. Wir sind der Meinung, Eure Präsentation war die fantasiereichste und humorvollste in der Corona Zeit! Heinz von Matthey // Filmproduzent

Tausend Dank, dass es möglich gemacht wurde daran teilzunehmen, ohne vor Ort sein zu können und auch gerade in dieser Zeit. Ich bin schon sehr gespannt und freu mich auf die Filme!
Zuschauer

NaturfilmFestival-Spots

Julia Richter // Ausguck // Prerow

Im Jahr 2020 hat die Deutsche NaturfilmStiftung in Zusammenarbeit mit Rabauke-Filmproduktion aus Rostock fünf kurze Spots produziert, die in den sozialen Medien für Natur und für die Aktivitäten der DNS begeistern sollen. Unterstützt wurde das Projekt durch bekannte TV- und Filmschauspieler/innen. Mit dabei waren Julia Richter, Marc Ben Puch, Rainer Reiners, Josef Heynert und Zora Müller. Gedreht wurden die Filme in den verschiedenen Festivalspielorten auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. Premiere feierten die Filme auf dem diesjährigen Online-NaturfilmFestival im Oktober. Schon während des Festivals wurden die Spots über 70.000 mal angeschaut. Die DNS möchte die neu gewonnenen Kontakte nutzen, um Nachfolgeprojekte zu entwickeln und dauerhaft mehr Präsenz in den sozialen Medien zu erreichen.

Marc Ben Puch // Natur im Fokus // Zingst

Rainer Reiners // 360° Kinoschiff // Born

Josef Heynert // Tiefgang // Wieck

Zora Müller // Kulinarisches Kino // Ahrenshoop

Festival-Reichweiten

Views // Festivalprogramm **7.000**
Filme, Rahmenprogramm, Eröffnung, Preisverleihung

NaturfilmFestival-Spots // YouTube-Views **73.700**
Schauspieler/innen: Julia Richter, Rainer Reiners, Marc Ben Puch, Josef Heynert, Zora Müller

Online-Werbe-Kampagne Festival-Trailer
vor und während des Festivals

Facebook, Instagram, YouTube

- Impressionen	**1.169.000**
- Videoaufrufe (Trailer)	**206.055**
- Zielgerichtete Klicks auf Website	**10.900**
- Beitragsteilungen	**1.200**
- Beitragsreaktionen (Likes)	**7.000**
- Kommentare	**103**

Weitere Beiträge während des Festivals
Facebook und Instagram

- Impressionen	**127.000**
- Beitragsteilungen	**175**
- Beitragsreaktionen (Likes)	**1.400**
- Kommentare	**85**

GrünStreifen Jugend NaturfilmCamps und der neue GrünStreifen-Filmpreis

15 Jugendliche konnten in diesem Jahr beim ersten GrünStreifen-Filmcamp ihre ersten Filmerfahrungen sammeln. Heraus kamen zwei spannende Filme zu aktuellen Natur- und Umweltthemen, sowie ein Making-of.

Von 2014 – 2019 fanden auf dem Darß die Jugend NaturfilmCamps erfolgreich statt. Im Jahr 2020 wurden gemeinsam mit Glashäger die GrünStreifen-Filmcamps ins Leben gerufen. 2020 waren somit erstmals zwei NaturfilmCamps geplant, dass erste über Pfingsten musste allerdings aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Das zweite Camp fand im Sommer auf dem Darß statt. 15 Jugendliche drehten zwei Filme und ein Making-of zu verschiedenen Natur- und Umweltthemen im Nationalpark. Wie in den Vorjahren fand die Premiere der Filme beim NaturfilmFestival auf dem Darß statt. Allerdings in diesem Jahr als Bestandteil des Online-Programmes. Zum ersten Mal wurde 2020 auch der GrünStreifen-Filmpreis verliehen. Der Preis wurde gestiftet von der Stiftung Umwelt- und Naturschutz MV.

Kooperationspartner
Glashäger
Stiftung Umwelt- und Naturschutz MV
Filmbüro MV

Die Teilnehmer des **Jugend NaturfilmCamps** kamen aus allen Landesteilen Mecklenburg-Vorpommerns und darüber hinaus. Betreut wurden sie von den Medienpädagogen des Filmbüros MV, sowie Mitarbeitern des Fördervereins und des Nationalparkamtes Vorpommern.

Die Premiere der von den Jugendlichen produzierten Filme fand nicht wie gewohnt auf dem Festival vor Ort statt. Als Bestandteil des Online-Programmes des Festivals, wurden die Filme zum ersten Mal ausschließlich online präsentiert.

Presse-Stimmen Auszug

Die Zeit // 11.10.2020
NaturfilmPreise 2020 für Dokus über Klimawandel und Wolga
Wieck (dpa) - Die von dem Berliner Filmemacher Henry M. Mix produzierten Dokumentarfilme «Auf dünnem Eis» und «Im Reich der Wolga» sind die Gewinner des Deutschen NaturfilmPreises 2020. Die beiden mit jeweils 10 000 Euro dotierten Auszeichnungen wurden am Sonntagabend beim Deutschen NaturfilmFestival in Wieck auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst in den Hauptkategorien «Mensch und Natur» und «Wildnis Natur» vergeben, wie der Veranstalter, die Deutsche Naturfilm-Stiftung, berichtete. Das Festival wurde wegen der Corona-Pandemie online ausgetragen. Die Stiftung verleiht den NaturfilmPreis seit 2008.
Die Jury sei tief beeindruckt von «Auf dünnem Eis» der Naturfilmer Mix und Boas Schwarz gewesen. Der Film halte den Beobachtern wie in einem Krimi das eigene Vergehen vor Augen. Dabei lasse er die Betrachter nicht resignieren. «In tragisch schönen Bildern zeigt der für MDR und ARTE produzierte Film die Auswirkungen des Klimawandels auf wenig bekannte Regionen», hieß es zur Begründung.
Humorvoller gehe es bei dem Film über die Wolga zu. «Der Zuschauer lernt etwas über Russland, indem er den russischen Biber beobachtet.» Als Sprecher begeistere in dem von Mix für den NDR produzierten Film der Kolumnist und Autor Wladimir Kaminer.

Ebenfalls erschienen u. a. bei:
Süddeutsche Zeitung // 11.10.2020
Die Welt // 11.10.2020
Hamburger Abendblatt // 11.10.2020
DeutschLandWelle // 11.10.2020

Die Zeit // 05.10.2020
Wegen Corona-Pandemie: Darßer NaturfilmFestival online
Wieck (dpa/mv) - Unter dem Motto «#NaturfilmZuhause» beginnt am Dienstag das Darßer NaturfilmFestival. Wegen der Corona-Pandemie sind die Filme nur online zu sehen, teilte die Deutsche NaturfilmStiftung am Montag in Wieck auf dem Darß mit. Mit dem Film «Die Stimme des Regenwaldes» den Schweizer Naturschützers Bruno Manser werde das Festival eröffnet. Im Mittelpunkt stehen bis Sonntag die zwölf Nominierten im Wettbewerb um den Deutschen NaturfilmPreis. Dieser Preis werde am Sonntagabend verliehen, allerdings nicht wie gewohnt in der Darßer Arche in Wieck, sondern in neuer Online-Form, hieß es.
Das Darßer NaturfilmFestival existiert seit 2005 und gehört inzwischen zu den bundesweit beliebtesten Natur- und Umweltfilmfestivals.

Ebenfalls erschienen u. a. bei:
Die Welt // 05.10.2020

Ostsee Zeitung // 12.10.2020
Gewinner des Deutschen Naturfilm-Preises stehen fest
Henry M. Mix ist Abräumer des Jahres 2020 / Preisverleihung fand online statt
…

Ostsee Zeitung // 07.10.2020
Der scharfe Blick in die Natur
Vom 7. bis zum 11. Oktober läuft das Darßer NaturfilmFestival. Coronabedingt ist es dieses Mal ein Online-Fest, für das extra fünf Clips mit Schauspielern auf dem Darß gedreht wurden.
…

Stuttgarter Zeitung // 13.10.2020
Henry M. Mix gewinnt doppelt
Die vom Berliner Filmemacher Henry M. Mix produzierten Dokumentarfilme »Auf dünnem Eis« und »Im Reich der Wolga« sind die Gewinner des Deutschen NaturfilmPreises 2020.
…

filmecho | filmwoche // 17.07.2020
Nominierungen für Deutschen NaturfilmPreis 2020
Deutschlands Naturfilme des Jahres werden in diesem Jahr im Internet und auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst ab dem 7. Oktober präsentiert. Im Fokus stehen die 12 Nominierten im Wettbewerb um den Deutschen NaturfilmPreis 2020.
…

Presse-Stimmen Auszug

MDR // 12.10.2020

»Deutscher NaturfilmPreis« 2020: MDR von Publikum und Fachjury gleich sechsfach ausgezeichnet

Große Freude beim MDR über gleich sechs Auszeichnungen beim wichtigsten deutschen Naturfilmpreis. Als beste Naturfilme des Jahres hat die »Deutsche Naturfilm-Stiftung« die Dokus »Rentiere auf dünnem Eis« und »Im Reich der Wolga« geehrt. Der Publikumspreis ging an »Rentiere auf dünnem Eis«.

Naturfilmer Henry M. Mix und Boas Schwarz erhielten für ihren Film »Rentiere auf dünnem Eis« (MDR/ARTE) über den Klimawandel in Sibirien die Auszeichnung »Bester Film/Mensch und Natur«. Der Preis in der Kategorie »Bester Film/Wildnis Natur« für »Im Reich der Wolga« (NDR, ARTE, MDR, WDR) ist ebenfalls ein Werk vom Berliner Filmemacher Henry M. Mix.
In der Jurybegründung heißt es: »Rentiere auf dünnem Eis« hält uns wie in einem Krimi unsere eigenen Vergehen vor Augen. In tragisch schönen Bildern zeigt der Film die Auswirkungen des Klimawandels auf Regionen, die nur wenigen von uns bekannt sind. Die Doku »Im Reich der Wolga« vereint laut Jury »in bestem Maße herausragende Kameraarbeit, liebevoll detaillierten Schnitt und wunderbare musikalische Unterstützung, Information, Witz und Unterhaltsamkeit.«

Christina Herßebroick, MDR-Redaktionsleiterin »Natur und Entdeckungen«: »Unser Anspruch an Naturfilm: Tiere und Natur spannend, aufschlussreich und auch mit Witz darzustellen. Wenn es uns gelingt, das Ganze mit einer packenden Dramaturgie und herausragenden Bildern zu kombinieren, können wir mit unseren Filmen Menschen erreichen, die sich sonst nicht für das Genre interessieren. Dass wir beim Deutschen NaturfilmPreis an sechs von sechs Preisen beteiligt sind, macht uns sehr stolz. Das Publikum und auch die Fachwelt schätzen unsere Produktionen: Erst Anfang Oktober hatte ‚Rentiere auf dünnem Eis' den sogenannten Naturfilm-Oscar ‚Jackson Wild Media Awards' gewonnen.«

Die Doku »Im Reich der Wolga« hat beim Darßer Festival darüber hinaus weitere Preise in den Kategorien »Jury-Preis für herausragende Leistungen« und »Preis der Kinder- und Jugendjury« erhalten. Zudem wurde die NDR/MDR-Doku »Der Harz – Im Wald der Luchse« mit einem Jury-Preis geehrt.

»Rentiere auf dünnem Eis« ist am 7. November, 21.50 Uhr auf ARTE und ab 5. November bereits in der Mediathek, sowie am 22. Februar 2021 im Ersten zu sehen. »Der Harz – Im Wald der Luchse« kann aktuell in der ARD Mediathek abgerufen werden. »Im Reich der Wolga« ist voraussichtlich demnächst wieder in der ARD-Mediathek abrufbar.

Der »Deutsche NaturfilmPreis« wird seit 2008 im Rahmen des Darßer »NaturfilmFestivals« verliehen. Der Preis hat zum Ziel, das Genre Naturfilm für Macher, Sender, Publikum, aber auch für Naturschutz und Politik zugänglich zu machen. In den vergangenen Jahren hat sich der Filmpreis zu einer nationalen Instanz und zum wichtigsten deutschen Naturfilmpreis entwickelt.

Wir bedanken uns bei allen Partnern und Helfern! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Darßer NaturfilmFestival
05. - 10.10.2021

www.deutscher-naturfilm.de

Präsentiert von:

Karls 1921

Darß

30 JAHRE Mecklenburg Vorpommern MV tut gut.

Mit freundlicher Unterstützung von:

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Ostseebad Prerow

Kur und Tourist GmbH Darß

BORN auf dem Darß

ZINGST HALB INSEL, HALB PARADIES.

ostseebad ahrenshoop EIN ORT WIE GEMALT.

Gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch die Staatskanzlei.

Gefördert durch das Land als Maßnahme der Umweltbildung, -erziehung und -information von Vereinen und Verbänden.

NUE

Gefördert durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) aus Erträgen der Lotterie BINGO! Die Umweltlotterie.

Naturstiftung DAVID Die Stiftung des BUND Thüringen

Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft

FLÄCHENAGENTUR MV AUSGLEICHSMANAGEMENT & NATURSCHUTZ

Haferland Ihr Zuhause auf dem Darß

doclights

WEIDNER DRUCK

adehar meeting incentive congress event

RABAUKE FILMPRODUKTION

EUROPÄISCHE UNION Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Medienpartner:

NDR 1 nordmagazin

OZ OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

Das GrünStreifen-Filmcamp wird gefördert durch:

GRÜN STREIFEN DAS GLASHÄGER JUGEND-NATURFILMCAMP

Glashäger

STIFTUNG UMWELT UND NATURSCHUTZ MV DIE GRÜNE SEELE UNSERES LANDES